

Gemeinde Leben

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden im Distrikt Kandertal



Juni - Juli - August 2014

Gemeindebrief Juni - Juli - August 2014

Inhaltsverzeichnis

Angedacht	Pfr. i.R. A. Huettner	3
Wollbach	G. Dietz / E. Röser	4
Holzen	H. Berger / N. Scherr / R. Kraus	5
Tannenkirch	D. Krüger	6
Riedlingen	Ch. Hartmann	6/7
Feuerbach	E. Brehm	7
Kandern	Pfr. M. Weber	8/9
Alle Gottesdienste unserer Gemeinden		10/11
Gemeinde am Blauen	D. Waldmann/ Pfrin. D. Greder	12/13
Wittlingen	A. Böttcher	14
Schallbach	A. Böttcher	15
Unser Distrikt	Pfr. M. Weber / E.-M. Glück	16
Jugendarbeit im Distrikt	E.-M. Glück	17
Gruppen und Kreise		18
Kinder- und Jugend-Seite		19
Glaubensthemen	Pfrin. S. Bacigalupo	20

Unser Titelbild:

Festlich geschmückte Kirche zur Konfirmation in Vogelbach (Foto: Dieter Waldmann)

Weitere aktuelle Informationen des Kirchenbezirks Markgräflerland finden Sie auch im Internet unter:

www.ekima.info

Impressum: Gemeinde leben -
Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden im Distrikt Kandertal.
Herausgegeben im Auftrag der Kirchengemeinderäte
Redaktion: Christine Hartmann 07626/973108
Layout: Marita Krebs
hartmann.kandern@web.de
Druck: Leo Druck GmbH, 78333 Stockach

Kontakte

Wollbach, Holzen

Pfrin. Dorothee Greder
(*Vakanzvertreterin*)

Pfarramt_wollbach@web.de
Rathausstr. 18, 79400 Wollbach
Tel. 07626 / 232, Fax 8328
Büro: Die. 8.30-12.00 Uhr
Do. 16.00-18.00 Uhr

Marita Krebs

Bankverbindung:

Evang. Verwaltungs- und Serviceamt,

Verw.-Zweck: Wollbach Sparkasse Lö-Rhf.

IBAN: DE88683500480001005552 /BIC: SKLODE66

Tannenkirch, Riedlingen, Feuerbach

Pfrin. Séverine Bacigalupo

S.bacigalupo@t-online.de

Privat: Tel. 07621 / 9153 225

Pfarramt: tannenkirch@ekimgl.de

Im Kirchacker 12, 79400 Tannenkirch

Tel. 07626 / 329, Fax 972589

Büro: Die. u. Do. 15.00-17.30 Uhr

Christa Morosini

Kandern

Pfr. Matthias Weber

info@ekikandern.de

Feuerbacher Str. 14, 79400 Kandern

Tel. 07626 / 970274, Fax 970276

Büro: Die., Mi. u. Fr. 9.00-12.00 Uhr

Monika Waslowski

Malsburg, Marzell, Sitzenkirch

Pfrin. Dorothee Greder

(*Vakanzvertreterin*)

Pfarramt@malsburg-kirche.de

Paradiesbuck 13, 79429 Malsburg

Tel. 07626 / 7677, Fax 60365

Büro: Die. 16.00-18.00 Uhr

Do. 10.00-12.00 Uhr

Ursula Lais

Wittlingen, Schallbach

Pfrin. Christine Gühne

ev-wittlingen-schallbach@gmx.de

Kirchstr. 14, 79599 Wittlingen

Tel. 07621 / 84853, Fax 913234

Büro: Die. u. Do. 8.00-11.00 Uhr

Ursula Rösch

Distriktjugendarbeit

Jugenddiakonin Eva-Maria Glück

glue341@aol.com

Waldeckstr. 20, 79400 Kandern

Tel. 07626 / 9744703, Fax 9744704

Mobil: 0177 8216106

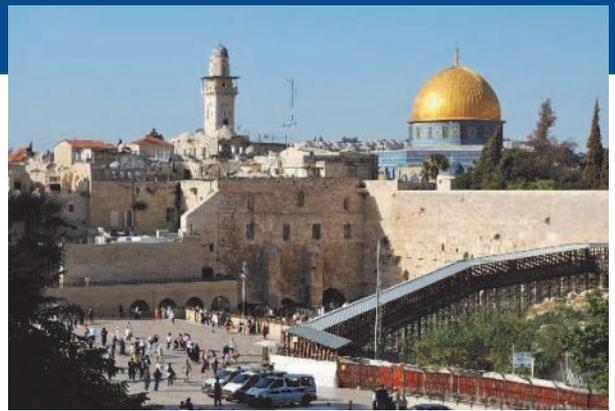
Büro: Die. 13.30-17.00 Uhr

Fr. 11.00-15.00 Uhr

Angedacht

**„Groß ist der Herr
und hoch zu rühmen in seiner Stadt,
auf seinem heiligen Berg.
Wie wir es gehört haben,
so sehen wir es an der Stadt des Herrn Zebaoth:
Gott erhält sie ewig.“**

Psalm 48



Jerusalem, Westmauer des Tempels und Felsendom

Große Städte faszinieren mich. Paris, Rom, Moskau, Kairo, Prag. Vielleicht teilen einige von Ihnen meine Vorliebe für diese Art von Urlaub. Sicher, es ist kein Erholungsurlaub, und wer von Ihnen die eine oder andere Stadt „erobert“ hat, weiß, wie schön und anstrengend zugleich so ein Urlaub ist. Tagsüber gibt es viele Eindrücke: Stadtspaziergänge, Museen, Straßencafés, Menschen beobachten, sich treiben lassen und einfach in die Atmosphäre dieser Stadt eintauchen. Abends dann wieder ein ganz anderes Gesicht, das Nachtgesicht: Erlebnishungrige Menschen schlendern durch die Straßen, knallbunte Lichtreklame lädt zu allen möglichen Ablenkungen ein. Und spät in der Nacht fallen Sie dann ins Bett. Kennen Sie das? Wenn ja, dann kennen Sie auch das Schwärmen nach einem solchen Urlaub. Das Erzählen von dem Erlebten, berauscht von der Schönheit des Gesehenen.

Ging es dem Dichter des 48. Psalms ähnlich? Da gerät jemand ins Schwärmen, bricht in Begeisterung aus, wenn er sich an die Stadt Gottes, an seinen heiligen Berg erinnert. Ein Loblied auf den Begründer dieser Stadt wird angestimmt. Deutlich ist die Faszination zu spüren. Von der Schönheit der Stadt wird geschwärmt und die Begeisterung darüber ergreift auch die Zuhausegebliebenen. Von der Beständigkeit, der Verlässlichkeit Gottes wird berichtet. Von dem Ruhm und der Gerechtigkeit Gottes wird erzählt.

Eine Stadt also, die die optimalen Möglichkeiten bietet, das Leben zu gestalten? Ein Ort, an dem Menschen die Schönheit genießen können? Ein Ort, an dem Menschen friedlich miteinander leben, keiner die Waffe gegen den anderen richtet wird? Also: die ideale Stadt?

Über das Leben in unseren Städten wird nicht erst nachgedacht, seit Verkehrsinfarkte drohen oder durch rasantes Wachstum alte Strukturen zerstört und Marktplätze schon lange nicht mehr Treffpunkte für öffentliches Leben sind. Ein ständiger Lärmpegel, der die Menschen auch gesundheitlich plagt. Von einer „idealen Stadt“ sind wir weiter entfernt denn je. Städteplaner arbeiten an „der Stadt der kurzen Wege“. Wohnen, arbeiten, einkaufen, Freizeiteinrichtungen, Behörden, Kirchen und Kultur nah beieinander – zu Fuß erreichbar? Viele sind auf der Suche nach der „idealen Stadt“, nach überschaubaren Einheiten, nach mehr Lebensqualität.

Im 48. Psalm wird sie besungen. Da erzählt einer mit großer Begeisterung von dieser Stadt, dem heiligen Ort. Es ist Gott selbst, der dort Wohnung nimmt und durch seine Gerechtigkeit die einzigartige Qualität dieser Stadt begründet. Für die Juden, die damals diesen Psalm im Gottesdienst sangen, waren es Jerusalem und der Zionsberg, die ihnen Identität gaben.

Wir haben kein Zentralheiligtum, kennen aber die Sehnsucht, dass Gott bei seinen Geschöpfen irgendwo präsent sei. Dass seine Freundlichkeit und Gerechtigkeit sich bei uns ausbreiten möge für ein friedliches Zusammenleben aller in unseren Städten und Dörfern.

Ich wünsche Ihnen eindruckliche Städtebesuche in Ihrem Urlaub.

Axel Huettner Pfr. i.R.



Wollbach und Holzen

Jubelkonfirmation in Wollbach

Am 13. April trafen sich 41 Konfirmanden um den Tag ihrer Einsegnung vor 25, 50, 60, 65 und 70 Jahren zu feiern. Der Gottesdienst mit Abendmahl wurde von Pfrin. Greder gehalten und der Kirchenchor sang die Lieder: "Herr Gott dich loben wir" und "Wie lieblich ist der Maien". Nach dem Überreichen der Erinnerungsurkunden und dem Erinnerungsfoto begaben sich alle in den Landgasthof Krone, um beim gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken Erinnerungen auszutauschen.



Termine

- 01.06. - 10.30 Uhr - Familien-Gottesdienst**
„Gott belohnt Vertrauen –
Die Geschichte von Jericho“
mit den Kindern der Kinderkirche
- 05.06. - Senioren-Halbtages-Ausflug**
ins kleine Wiesental und nach Staufen
- 08.06. - 10.30 Uhr - Pfingstsonntag**
gemeinsamer GD zum Feuerwehrfest
bei der Neumeier-Mühle Wollbach
mit dem Kirchenchor und MV Wollbach
- 29.06. - 10.00 Uhr - Distrikt-GD
in der Kirche Holzen**
mit dem Kirchenchor Wollbach
und dem Ökum. Kirchenchor Kandern,
anschließend Kirchencafé
- 13.07. - 10.30 Uhr gem. Kirchplatz-GD in Wollbach**
unter Mitwirkung des Kirchenchores,
des Gesangsvereins und des MV Wollbach
- 26.08. - Senioren-Ganztages-Ausflug**
nach Engelberg und Luzern
Es folgen noch separate Einladungen.

Taufsamstage: 28.06. und 27.09. um 17:00 Uhr



Osterkerze Wollbach

Christus spricht:
*„Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, wird
nicht wandeln in der
Finsternis, sondern wird
das Licht des Lebens
haben.“*

Im Osternachts-Gottesdienst wurde in Wollbach die neue Osterkerze entzündet, auch in diesem Jahr wieder liebevoll und kunstfertig gestaltet vom Inzlinger Künstler Rudi Waibel.

Es werde Licht – das ist der rote Faden der Geschichte Gottes mit der Menschheit, daran werden wir erinnert, wenn wir die Osterkerze betrachten:

Der neue Bund in Jesus Christus - das Licht seiner

Auferstehung fließt in unsere Herzen, erhellt und erfüllt uns und will uns leuchten auch auf dunklen Wegstrecken unseres Lebens.

Das menschliche Herz zeigt die Farben des Regenbogens und erinnert damit an den Bund, den Gott bereits mit Noah schloss nach der großen Sintflut:

„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.“

Licht und Leben - das immer wieder neue Angebot Gottes an uns, ein Angebot der beständigen und zuverlässigen Nähe des Schöpfers, der mit uns ist und uns Leben und Zukunft verheißt in Ewigkeit.

Seniorenachmittag in Wollbach Sonntag, den 16. März 2014

Am Sonntagnachmittag traf man sich in der Wartburg zum heiter-besinnlichen Seniorenachmittag.

Die Plätze waren fast alle belegt, was natürlich den Ältestenkreis überaus freute.

Das Trio „Blauenwind“ (Hans-Frieder Geugelin, Christa Heimann-Buss und Werner Wissner) sorgte für gute Stimmung mit Gedichten und Liedern aus ihrem Repertoire.

Zwischendurch konnten sich alle bei Kaffee und wunderbarem Kuchen, gebacken von Frauen des Frauenvereins, verwöhnen lassen.

Ein gelungener Nachmittag, der allen viel Freude bereitete, ging gegen Abend zu Ende.





Osterkerze Holzen

Die Holzener Osterkerze ist inspiriert von Psalm 73, aus dem die Jahreslosung 2014 stammt.

In diesem Psalm klagt der Beter darüber, dass den „Gottlosen“ das Glück doch scheinbar mühelos in den Schoß fällt und dass Gott nicht sieht, dass er als Gottgläubiger immer wieder scheitert auf der Suche nach dem Glück. Er, der Beter, versucht, sich ein reines Herz zu bewahren. Er findet trotz aller Anfechtung seinen Trost und seine Freude darin, sich zu Gott zu halten: „Gott nahe zu sein, ist mein Glück“, heißt es darum im letzten Vers des Psalms.



Osterbrunnen 2014 in Holzen

Viel Spaß hatten die Kinder der Kinderkirche beim Schmücken des Osterbrunnens unter Anleitung von Susi Weiss und Els Kammerer.



Unser Osterfest

im Kiga. Storchennest Holzen, 29.04.2014

Zwischen Weihnachten und Ostern erfuhren die Kinder wichtige Stationen im Wirken Jesu. Dann an Ostern haben wir den Kindern nahegebracht, wie Jesu in Jerusalem einzog und von seinem schweren Weg wusste.

Natürlich sollten auch die Kinder erfahren, dass mit der Kreuzigung nicht alles zu Ende ist und so feierten wir die Auferstehung mit einem Osterfest.

An unserem Osterfest durfte jedes Kind einen, ihm "lieben Menschen" in den Kindergarten einladen.

Die Kinder hatten am Anfang die Gelegenheit mit der Oma, einem Elternteil, der Gotte oder ... zu spielen und demjenigen den Kiga. zu zeigen. Anschließend erlebten wir gemeinsam unser Morgenritual und frühstückten die vorbereiteten Leckereien. Danach konnten wir im Kreis Spiele spielen und im Anschluss endlich die Osterester im Garten suchen. Wir freuten uns über die gelungene Aktion und das wunderschöne Frühlingswetter. Und so gingen wir zufrieden in die Osterferien.

Jubelkonfirmation in Holzen



Am Sonntag, den 30. März 2014 fand die Feier zu den Konfirmations-Jubiläen in der Holzener Kirche statt.

Frau Dorothee Greder gestaltete den Gottesdienst. Die Jubilare erhielten erneut ihren Konfirmationsspruch und wurden von Pfarrerin Greder eingeseget.

Nach dem Gottesdienst trafen sich die Jubelkonfirmanden zum gemeinsamen Mittagessen im Landgasthof Krone. Da gab es Gelegenheit zum Gespräch und Austausch gemeinsamer Erinnerungen.





Am 8. März trafen sich alle Ältesten unserer 3 Kirchengemeinden mit unserer Pfarrerin, Frau Bacigalupo, in Schloss Beuggen.

Zu Beginn hatte Frau Bacigalupo eine Vielzahl von ganz unterschiedlichen Fotos ausgelegt, jeder von uns durfte eines, das ihn besonders ansprach aussuchen und den Anderen erklären, warum man gerade dieses Foto gewählt hatte und einen Bezug zur Gemeindegarbeit herstellen.

Den weiteren Vormittag verbrachten wir mit der Klärung von Abläufen in den einzelnen Gemeinden. Anschließend nahmen wir an einer Andacht in der Kapelle der Kommunität Beuggen teil.

Nach dem Mittagessen beschäftigten wir uns mit unserem Glauben. Thema war das Glaubensbekenntnis, das jeder schon oft im Gottesdienst gesprochen hat. Frau Bacigalupo bat uns das Glaubensbekenntnis zu „erlaufen“ und gab uns die Möglichkeit es einmal ganz anders zu erleben und danach auch mit einzelnen Fragestellungen auf sehr persönliche Art zu hinterfragen, aber auch zu bestätigen.

Die offene Atmosphäre trug sicher dazu bei, dass sich der Ältestenkreis besser kennenlernte und in Zukunft mit einander gut zusammenarbeiten kann.



Konfirmanden-Gespräch-Gottesdienst

Am 6. April 2014 um 18 Uhr feierten die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Riedlingen, Feuerbach und Tannenkirch den Konfi-Gottesdienst in der St. Matthias-Kirche Tannenkirch. Sie hatten sich in der Konfi-Freizeit mit dem Thema Abendmahl beschäftigt. Die Ergebnisse haben sie den Eltern, Verwandten und der Gemeinde durch Plakate und Lesungen vorgestellt. Das Lied „Masithi Amen“, welches die Konfirmanden und Konfirmandinnen durch ihre Konfi-Zeit begleitet hat, durfte natürlich im Gottesdienst nicht fehlen. So war es mit der Begleitung von Pfarrerin

D. Greder und der Jugenddiakonin Frau Glück ein gelungener Konfi-Gottesdienst, der auch zum Nachdenken anregte.



Konfirmation in Tannenkirch am 11. Mai 2014



Foto v.l.: Fr. Glück, Jonas Bauer, Jan Bammerlin, Luis Meier, Jessica Kilchling, Lara Senger und Pfrin. D. Greder. Herzlich Willkommen in der Gemeinde.

Weltgebetstag am 7. März 2014



In diesem Jahr fand der Weltgebetstag für unsere 3 Kirchengemeinden in Tannenkirch statt. Das Gastland war Ägypten.

Vorbereitet wurde der Abend von Frauen aus allen 3 Kirchengemeinden zusammen mit Pfarrerin Bacigalupo.

Außer der von ägyptischen Frauen erarbeiteten Gottesdienstordnung, die im Wechsel gelesen wurde, durften wir eine interessante Bildershow über das heutige Ägypten erleben. Danach gab es wie jedes Jahr eine breite Auswahl mit leckeren Gerichten aus dem Gastland, die von einigen Frauen aus dem Vorbereitungskreis gekocht bzw. gebacken worden waren. Es war ein gelungener Abend: Informativ - gemeinschaftsfördernd - lecker!



Jubelkonfirmation 2014

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am Sonntag, den 13. April die Jubelkonfirmanden aus Riedlingen und Feuerbach in diesem Jahr in der Riedlinger Kirche.

Der Einladung folgten 7 Jubelkonfirmanden aus Riedlingen und 11 Jubelkonfirmanden aus Feuerbach. Gefeiert wurde das 50., das 60. und das 65 jährige Jubiläum der Konfirmation.

Nach dem Vorlesen der damaligen Konfirmandensprüche durften die Jubelkonfirmanden eine neue Urkunde in Empfang nehmen und gemeinsam das Abendmahl feiern. Nach dem Gottesdienst traf man sich anschließend im Nebenzimmer der „Sonne“ zu einem gemeinsamen Mittagessen. Hier gab es dann Zeit und Raum für den Austausch von Erinnerungen.



Pfarrerin Bacigalupo begrüßt



Anlässlich ihres ersten Gottesdienstes in der Johanniterkirche in Feuerbach wurde die lange erwartete Pfarrerin Séverine Bacigalupo am Sonntag, den 9. Februar festlich mit einem musikalischen Ständchen in der Gemeinde willkommen geheißen. Der Leiter der Subkommende Freiburg des Johanniterordens, Professor Hartmut Neumann, spielte auf seiner Geige Werke von Bach und wurde an der Orgel von Siegfried Bürgelin begleitet.

Für die Gemeinde gehört die unsichere Zeit mit Vakanz und vielen Vertretungen nun bald der Vergangenheit an. Die Aussichten für die Zukunft zeichnen sich mit der neuen Pfarrerin, die nach einer sehr guten Universitätsausbildung einen frischen Wind in die Gemeinde bringt, sehr positiv ab. Rechtzeitig zum ersten Gottesdienst wurde die neue Mikrofonanlage installiert. Möglich wurde die Anlage durch eine großzügige Spende des Frauenkreises.

Unter der Leitung von Brigitte Gruß wurde bei den vergangenen Adventskaffees und Frühlingskaffees in der Kirchengemeinde insgesamt 4.000 Euro angespart. Beim gut besuchten Frühlingskaffee am 6. April im alten Schulhaus wurden noch einmal 600 Euro gespendet. In den Gottesdiensten der vergangenen Wochen wurde die Kollekte, die für die eigene Gemeinde bestimmt ist, ebenfalls für die Mikrofonanlage verwendet. Die Gesamtsumme von 7.622 Euro ist noch nicht erreicht. Spenden sind weiterhin willkommen.

Konfirmation in Feuerbach am 18. Mai



v.l.: Manuel Holderied, Kira Zerrer, Anton Fehrenbacher, Gianna Trupp und Patrick Bayha.

Sonntagsausflug der Kirchengemeinde Feuerbach



zu den „Judendörfern“ im Aargauer Surbtal

Am **Sonntag, den 15. Juni** findet der diesjährige Ausflug der Feuerbacher Kirchengemeinde statt. Als Ziel haben wir diesmal wieder etwas ganz besonderes ausgewählt: Lengnau und Eendingen im aargauischen Surbtal, die beiden einzigen Dörfer in der Schweiz, in denen von der Mitte des 17. Jahrhunderts an jüdischen Familien die Ansiedlung und das Leben in weitgehender Selbstverwaltung möglich war. Erst die Judenemanzipation im 19. Jahrhundert führte zur Aufhebung aller Beschränkungen für die Schweizer Juden.

Bis heute sind eindrucksvolle Spuren davon sichtbar: Zwei architektonisch bedeutsame und ästhetisch reizvolle Synagogen, daneben weitere Zeugen jüdischen Lebens wie die beiden Schulhäuser, rituelle Reinigungsbäder, „Judenhäuser“, ein jüdisches Altersheim und nicht zuletzt der malerisch zwischen den beiden Dörfern gelegene älteste noch existierende jüdische Friedhof der Schweiz.

Der Ausflugstag beginnt um 10.15 mit einem Gottesdienst in der Johanniterkirche, den unsere Pfarrerin Séverine Bacigalupo hält. Anschließend wird bei schönem Wetter vor der Kirche von den „Feuerbacher Kränzlern“ gegrillt und die Gottesdienstbesucher bewirtet.

Nach dem gemeinsamen Essen beginnt um 13 Uhr die Fahrt mit dem Bus in die Schweiz zu unseren Ausflugszielen. Wir besichtigen die Synagogen, den jüdischen Friedhof und unternehmen kleine Rundgänge in den Dörfern.

Am späten Nachmittag machen wir uns auf die Heimreise, die wir in Obereichsel zu einer abschließenden Vesperpause unterbrechen. Gegen 20 Uhr werden wir wieder in Feuerbach sein.

Die Leitung des Ausflugs und die Führung in den Dörfern im Surbtal übernimmt wie in den vergangenen Jahren wieder Dr. Laszlo Graf Bethlen von Bethlen.

Wegen des Besuchs der Synagogen und des Friedhofes sollten die Herren bitte eine Kopfbedeckung mitnehmen.

Anmeldungen bei Edeltraud Brehm, Tel.: 8468.

Passionsandachten



In der Johanniterkirche in Feuerbach fanden in diesem Jahr erstmals in der Karwoche jeden Abend Passionsandachten zu Bildern eines Kreuzweges von Niels

Bohn statt. Pfarrerin Bacigalupo hatte dazu eingeladen sich gemeinsam auf den Weg zum Kreuz aufzumachen und die meditativen, stimmungsvollen Andachten auf jeden einzelnen wirken zu lassen. Die Andachten, das Tischabendmahl am Gründonnerstag und der Gottesdienst am Karfreitag waren gut besucht.

Auferstehungsfeier in Tannenkirch

Gut angenommen wurde das Angebot von Frau Bacigalupo am Ostersonntag um 6.00 Uhr zur Auferstehungsfeier.

Die Osterkerzen von allen drei Gemeinden wurden feierlich angezündet.

Nach dem Verlesen der Osterbotschaft traf man sich noch zu einem gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeindesaal im Pfarrhaus Tannenkirch.





Osteraktion

25 Kinder waren der Einladung des Kindergottesdienst-Teams zur „Osteraktion“ am Samstag vor Ostern in den Luthersaal gefolgt. In kleinen

Gruppen wurden in Kartons die Szenen von Jesu Leidensweg gestaltet.

Mit Holzstöcken, Knete, Pfeifenputzern, Styroporkugeln und Farbe entstanden so kleine Bühnenbilder. Sie zeigen wie Jesus mit den Jüngern das letzte Mahl feiert, wie er im Garten Gethsemane betet, wie er am Kreuz stirbt und dass nach drei Tagen die Frauen dem Auferstandenen begegnen. Alles in der ganz individuellen Sicht der Kinder. Durch das gemeinsame Basteln begegneten die Kinder dem österlichen Geheimnis mit Kopf, Herz und Hand. Zum Schluss wurde an dem von den Pfadfindern vorbereiteten Osterfeuer Stockbrot gebacken. Ein nahrhafter, fröhlicher Abschluss. Liturgisch nicht ganz korrekt am Karsamstag, aber inhaltlich ganz im Sinne von Ostern.



Themenreihe „Politik und Glaube“

Pfingstsonntag, 8. Juni, 10 Uhr, Evang. Stadtkirche

Heiliger Geist - Christusbekenntnis - Politik

Die Aktualität der Theologischen Erklärung von Barmen 1934

Altlandesbischof
Prof. Dr. Klaus Engelhardt,
Karlsruhe.



Haben Sie schon von der „Barmer Theologischen Erklärung“ gehört? Sie gehört zu den Bekenntnisschriften der badischen Landeskirche. Was verbirgt sich dahinter? Im Mai 1934 traf sich in Barmen bei Wuppertal eine sogenannte „Bekenntnissynode“ mit 139 Delegierten aus 25 Kirchenbezirken. Mit dieser Synode und der von ihr beschlossenen „Barmer Theologischen Erklärung“ formierte sich die Bekennende Kirche, die sich vom Nationalsozialismus distanzierte. Die Barmer Synode gilt als historischer Markstein im Verhältnis der evangelischen Kirche zum Staat. Die maßgeblich vom Theologen Karl Barth geprägte Theologische Erklärung ist ein wichtiger, grundlegender Text beim Nachdenken darüber, wie sich Kirche im Gegenüber zu staatlichen Gewalten versteht. Den diesjährigen Pfingstgottesdienst widmen wir dem mutigen Bekennen der Barmer Synode vor 80 Jahren. Einer, der Kirche auf hohen Ebenen geleitet hat, der das dritte Reich als Kind erlebt hat und als junger Theologe sich mit dem Erbe von Barmen auseinandersetzen hatte, kommt nach Kandern, um uns die bleibende Aktualität der Erklärung von Barmen aufzuzeigen:

Altlandesbischof Prof. Dr. Klaus Engelhardt.

Konfirmation am 11. Mai

Am Sonntag, den 11. Mai 2014 haben wir den Festgottesdienst zur Konfirmation gefeiert. Der Gottesdienst wurde mitgestaltet vom Jugendchor und einem Ensemble der Stadtmusik. Konfirmiert wurden Ben Brock, Nicola Härlin, Peter Kramer-Eichin, Laura Lehmann, Gina Mancuso, Kevin Okperan, Sandra Popa, Joe Quade, Joey Wehrin, Kristina Winetsdorfer und Luis Wohlschlegel. Wir freuen uns, dass diese 11 Jugendlichen mit der Konfirmation Ihr Ja zum Glauben zum Ausdruck gebracht haben und wünschen Ihnen für ihren weiteren (Glaubens-) Weg Gottes reichen Segen!





Gemeindefest am 13. Juli

Am Sonntag, 13. Juli laden wir wieder Gemeindeglieder und Bevölkerung zu unserem jährlichen Gemeindefest auf dem Kirchplatz ein. Um 10.30 Uhr wird der Festtag mit einem bunten Gottesdienst eröffnet. Unter anderem singt der Kinderchor unter Leitung von Ulrike Böhm und der Ökumenische Kirchenchor unter Leitung von Ilsabe Geib. In diesem Gottesdienst werden sich auch die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vorstellen. Thematisch nehmen Gottesdienst und Gemeindefest das sportliche Großereignis auf, das am 13. Juli zu Ende geht: die Fußball-WM. Wie sich wohl Glaube und Fußball aufeinander beziehen lassen? Das wird sich am 13. Juli zeigen!

Nach dem Gottesdienst geht es auf dem Kirchplatz weiter mit der reichhaltigen Bewirtung durch das Helferteam unserer Gemeinde. Später treten die Stadtmusik Kandern und der neu gegründete Kinderchor der Grundschule Tannenkirch auf. Große und kleine Festbesucher können ihre WM-Qualifikation bei Spielen und Aktionen rund ums Thema Fußball testen. Gegen 17 Uhr geht das Fest zu Ende, so dass alle sich bis zum Anpfiff des Endspiels um 21.30 Uhr vor ihrem heimischen TV-Gerät eingerichtet haben können.

Übrigens: Ab 2014 wird es in Kandern ein ökumenisches Gemeindefest geben! In einem Jahr wird es bei der katholischen Kirche, im anderen Jahr bei der evangelischen Kirche ausgerichtet werden.



Kaffistündli am 30. Juli

Zur sommerlichen Ausgabe des „Kaffistündli im Luthersaal“ laden wir am Donnerstag, 30. Juli wieder in den Luthersaal. Der Nachmittag beginnt um 15 Uhr. Wie immer gibt es Kaffee und ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Und dieses Mal lassen wir eine Blume sprechen: die Rose. Die Rose wurde in vielen Liedern und Gedichten besungen und mit mancher Bedeutung verbunden. Welche fallen Ihnen dazu ein? Zu dieser anregenden Entdeckungsreise rund ums Thema „Rosen“ lädt das Team vom Kaffistündli herzlich ein.

Klingende Kirche:

Kanderner Kirchenkonzerte



Sie erfreuen sich wachsender Beliebtheit: unsere Kanderner Kirchenkonzerte. Das liegt vor allem daran, dass sich auch in diesem Jahr namhafte Solisten und Ensembles mit interessanten Programmen angekündigt haben. So ist der musikalische Genuss immer auf einem sehr hohen Niveau angesiedelt. Aber auch der Rahmen stimmt. Die Stadtkirche hat eine wunderbare Akustik und ist auch im Winter angenehm temperiert. Wer mag, kann im Anschluss an das Konzert das Erlebte bei einem Getränk und mit Knabbereien unter der Orgelempore nachklingen lassen. Und last but not least: Alle Konzerte finden bei freiem Eintritt mit der Bitte um eine Spende statt. So kann jede(r) geben, was ihm/ihr zu geben möglich ist.

Zu folgenden Konzerten dürfen wir im Frühjahr einladen:

Samstag 28.6., 20 Uhr
per cantar e sonar
 Albrecht Barth, Flöten
 Beate Spaltner, Sopran
 Oswald Hebermehl, Laute



Samstag, 19.7., 20 Uhr
Wort und Musik
 Thomas Weiss, Lesung
 Walter Bradneck, Orgel/Klavier



KIRCHE FÜR KURZE

Ein Kreis aus Sitzkissen erwartet uns im Altarraum der evangelischen Stadtkirche Kandern.

Gemeinsam singen wir das Begrüßungslied und bewegen uns dazu. Wir beten und hören eine Geschichte. Immer gibt es etwas Kleines zum Basteln oder Mitmachen. Mit Gebet, Kindersegen und Lied beschließen wir unseren kleinen Gottesdienst.

Alle zwei Monate wird er am Dienstag von 16.30 bis 17 Uhr angeboten für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre begleitenden Erwachsenen.

Der nächsten Termine sind am: 03.06. und 22.07.14
 Herzlich willkommen!

Gottesdienste in unserem Distrikt

Datum	Sonntag	Wollbach	Holzen	Tannenkirch	Riedlingen	Feuerbach
01.06.	Exaudi	10.30 FamGD, T Pfrin. D. Greder	9.30 Pfrin. D. Greder	10.15 Pfr. i.R. Peper		9.00 Pfr. i.R. Peper
03.06.	Dienstag					
06.06.	Freitag					
08.06.	Pfingstsonntag	10.30 gemeinsamer GD in Wollbach zum Feuerwehrfest bei der Neumeier-Mühle unter Mitwirkung des Kirchenchores und des MV Wollbach Pfr. i.R. Huettner			10.15 A Pfrin. S. Bacigalupo	
09.06.	Pfingstmontag	10.30 gemeinsamer GD in Holzen A Pfr. i.R. Huettner				
13.06.	Freitag					
15.06.	Trinitatis	9.30 Pfr. i.R. Peper	10.30 Pfr. i.R. Peper	9.00 Pfrin. S. Bacigalupo		10.15 T Pfrin. S. Bacigalupo
22.06.	1. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Präd. F. Gnädinger	9.30 Präd. F. Gnädinger		10.15 Pfrin. S. Bacigalupo	9.00 Pfrin. S. Bacigalupo
29.06.	2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 - Distrikt-GD in Holzen mit dem Kirchenchor Wollbach und dem Ökum. Kirchenchor Kandern Pfrin. D. Greder und Pfr. M. Weber		10.15 Fest-GD zum Bergfest Tannenkirch unter Mitwirkung des Popchores Tannenkirch Pfrin. S. Bacigalupo		
04.07.	Freitag					
06.07.	3. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Fest-GD im Spielplatzhaus unter Mitwirkung des Gesangvereins Holzen Pfrin. D. Greder			9.00	10.15
08.07.	Dienstag					
11.07.	Freitag					
13.07.	4. Sonntag nach Trinitatis	10.30 - gemeinsamer GD auf dem Kirchplatz Wollbach mit Kirchenchor, MV und GV Wollbach Pfr. i.R. Huettner T		9.00 Pfrin. S. Bacigalupo	10.15 Pfrin. S. Bacigalupo	
20.07.	5. Sonntag nach Trinitatis	9.30 T Präd. W. Hagenbach	10.30 Präd. W. Hagenbach	10.15 Pfr. i.R. Peper		9.00 Pfr. i.R. Peper
27.07.	6. Sonntag nach Trinitatis	10.30 T Präd. Dr. Volz	9.30 Präd. Dr. Volz	10.15 Fest-GD zum Dorfsundig bei der Halle Tannenkirch unter Mitwirkung des Popchores Tannenkirch Pfrin. S. Bacigalupo		
01.08.	Freitag					
03.08.	7. Sonntag nach Trinitatis	10.00 - 1. Sommer-GD in Holzen T Pfr. M. Weber		10.00 - 1. Sommer-GD in Holzen Pfr. M. Weber		
08.08.	Freitag					
10.08.	8. Sonntag nach Trinitatis	10.00 - 2. Sommer-GD in Riedlingen Pfr. i. R. Huettner		10.00 - 2. Sommer-GD in Riedlingen Pfr. i. R. Huettner		
17.08.	9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 - 3. Sommer-GD in Wollbach Pfrin. D. Greder		10.00 - 3. Sommer-GD in Wollbach Pfrin. D. Greder		
24.08.	10. Sonntag nach Trinitatis	10.00 - 4. Sommer-GD in Kandern Pfrin. S. Bacigalupo		10.00 - 4. Sommer-GD in Kandern Pfrin. S. Bacigalupo		
31.08.	11. Sonntag nach Trinitatis	10.00 - 5. Sommer-GD in Feuerbach Pfrin. S. Bacigalupo		10.00 - 5. Sommer-GD in Feuerbach Pfrin. S. Bacigalupo		

Gottesdienste in unserem Distrikt

Datum	Kandern	Evangelische Kirchengemeinde am Blauen	Wittlingen	Schallbach
01.06.	10.00 Pfr. i.R. Kollhoff	10.00 - Vogelbach Präd. F. Gnädinger	10.00 Pfr. i.R. Reith	
03.06.	15.30 - GD im Luise-Klaiber-Haus Pfrin. D. Greder			
06.06.	15.30 - GD im Wohnpark an der Kander Pfrin. D. Greder 16.15 - GD im Kanderner Hof Pfrin. D. Greder			20.00 Lit. Abendmahls-GD Pfr. Dr. W. Neuer
08.06.	10.00 - GD mit Abendmahl und anschließendem Kirchenkaffee Altlandesbischof Prof. Dr. Engelhardt und Pfr. M. Weber zur GD-Reihe: „Christentum und Politik“	10.00 - Marzell A Pfrin. D. Greder		11.00 A Pfrin. C. Gühne + Team
09.06	10.00 - Ökum. GD auf dem Lipple (Pfr. M. Weber/Frau Hummel)	10.00 - Lipple		
13.06.		18.30 - Taizé-GD in Vogelbach		
15.06.	18.00 - Abend-GD Pfr. i.R. Kollhoff	10.00 - Sitzenkirch Pfr. i.R. Kolbe	Kirche macht Ferien	
22.06.	10.00 Prädin. A. Böttcher	10.00 - Kaltenbach Prädin. U. Mack-Vogel		17.00 Abend-GD mit Grillen
29.06.	10.00 - Distrikt-GD in Holzen mit d. Kirchenchor Wollbach und der Ökum. Kirchenchor Kandern Pfrin. D. Greder und Pfr. M. Weber	10.00 - Distrikt-GD in Holzen	10.00 - Distrikt-GD in Holzen mit Kirchenchor Wollbach und dem Ökum. Kirchenchor Kandern Pfrin. D. Greder und Pfr. M. Weber	
04.07.				20.00 Lit. Abendmahls-GD Pfr. Dr. W. Neuer
06.07.	10.00 - Lipple GD	10.00 - Lipple		10.00 Jubelkonfirmation Pfrin. C. Gühne A, T
08.07.	15.30 - GD im Luise-Klaiber-Haus Pfr. M. Weber			
11.07.	15.30 - GD im Wohnpark an der Kander Pfr. M. Weber 16.15 - GD im Kanderner Hof Pfr. M. Weber	18.30 - Taizé-GD in Vogelbach		
13.07.	10.30 - GD zum Gemeindefest Pfr. M. Weber	10.00 - Fam-GD zum Kindergartenjubiläum in Marzell Pfrin. D. Greder mit Kindergarten	11.00 Pfrin. C. Gühne + Team u. Jungschar	
20.07.	10.30 - Ökum. GD im Luise-Klaiber-Haus (Pfr. M. Weber/Frau Hummel)	10.00 - Zelt-GD in Marzell mit Musikverein Pfrin. D. Greder		20.00 Taizé-GD
27.07.	10.00 - GD zum Ferienbeginn für Klein und Groß mit Kigo und Pfr. M. Weber mit anschl. Kirchenkaffee	10.00 - Kaltenbach Pfrin. D. Greder	Kirche macht Ferien	
01.08.				20.00 Lit. Abendmahls-GD Pfr. Dr. W. Neuer
03.08.	10.00 - 1. Sommer-GD in Holzen Pfr. M. Weber	10.00 - Lipple	Kirche macht Ferien	
08.08.		18.30 - Taizé-GD in Vogelbach		
10.08.	10.00 - 2. Sommer-GD in Riedlingen Pfr. i. R. Huettner	10.00 - Sitzenkirch A Pfrin. D. Greder	10.00 Präd. F. Gnädinger	11.30 Tauf-GD Pfr. Wolfsberger
17.08.	10.00 - 3. Sommer-GD in Wollbach Pfrin. D. Greder	10.00 - Vogelbach Präd. F. Gnädinger	Kirche macht Ferien	
24.08.	10.00 - 4. Sommer-GD in Kandern Pfrin. S. Bacigalupo	10.00 - Kaltenbach Pfr. i. R. Kollhoff		10.00 Präd. F. Gnädinger
31.08.	10.00 - 5. Sommer-GD in Feuerbach Pfrin. S. Bacigalupo	10.00 - Lipple	Kirche macht Ferien	

Evangelische Kirchengemeinde am Blauen



Liebe Gemeindeglieder,

Haben Sie schon einmal vom Brauch des Osterlachs gehört? Er wird in den Kirchen des Mittelalters gepflegt, heute ist er bei uns in Vergessenheit geraten. Wie ist er entstanden?

Vielleicht so:

In alten Zeiten gab es ein Kloster hoch im Norden. Die Menschen, die dort zur Kirche kamen, litten unter der Kälte, hungerten, wenn das Korn ausging, viele überlebten den strengen Winter nicht.

Der Abt des Klosters überlegte, wie er diesen Menschen deutlich machen könnte, dass Ostern „ihr“ Fest sei? Wenn er ihnen die Bibel vorlas, dann schauten ihre Gesichter so bekümmert wie immer. Wenn er ihnen zurief: „Christus ist auferstanden!“ wiederholte die Gemeinde den Satz murmelnd und freudlos.

Am Ostersonntag nun hielt der Abt beim Ruf „Christus ist auferstanden!“ plötzlich einen Ball in der Hand und warf ihn dem Mann in der vordersten Reihe zu. „Komm“, rief der Abt, „Jesus lebt! Lass uns spielen!“ Der Mann wusste nicht, wie ihm geschah. Er warf den Ball zurück. Der Abt spielte ihn einem Kind zu, das laut lachte und den Ball voll Vergnügen seiner Mutter zuwarf. Erst ganz zaghaft, dann immer kräftiger begann die Gemeinde zu lachen.

Jetzt predigte der Abt weiter:

„Der Ostergottesdienst kann eure Not nicht beenden. Und doch kann uns die Botschaft vom Leben zum Lachen bringen.“ Von diesem Osterfest an hatte die Gemeinde das Osterlachen entdeckt und wollte nie mehr darauf verzichten.

Es gibt diesen Brauch des Osterlachs in den Kirchen des Ostens bis heute. Er drückt aus: Wir Christen freuen uns über Ostern, wir lachen den Tod aus, der jetzt überwunden ist. Auferstehung heißt, der Tod ist nicht das letzte Urteil Gottes über den Menschen. Auferstehung ist immer dort, wo neues Leben, neue Hoffnung wächst. Wer an diese Auferstehung glaubt, der hat etwas zum Lachen, nicht nur an Ostern.

Ihre Pfarrerin Dorothee Greder

Pfarrerin Roßkopf stellt sich vor



Die Vorsitzende unserer Kirchengemeinde, Gaby Renk, begrüßte zum Gottesdienst am 13. April in der Martinskirche von Marzell Pfarrerin Susanne Roßkopf zur Leitung des Gottesdienstes. Die Gemeindeglieder erhielten dadurch eine Gelegenheit, die Nachfolgerin des Pfarrerehepaares Schulz beim Gottesdienst und bei dem anschließenden

Kirchkaffee persönlich kennen zu lernen.

Das Pfarrerehepaar Schulz hatte zum Teil gemeinsam, zum Teil – bedingt durch Elternteilzeiten – auch getrennt, rund sechs Jahre lang die evangelische Kirchengemeinde am Blauen bis zum August 2013 betreut. Die dann einjährige Vakanzzeit in unserer Kirchengemeinde beendet Pfarrerin Roßkopf. Sie wird ihre neue Stelle am 1. September antreten.

Am Samstag, **13. September ab 17:00 Uhr** wird in der **Nikolauskirche** in Vogelbach der Einführungsgottesdienst gefeiert.

Pfarrerin Roßkopf hat ihre theologische Ausbildung in Bayreuth begonnen und nach Zwischenstationen an der theologischen Fakultät von Basel und Erlangen in Heidelberg abgeschlossen. Nach dem Lehrvikariat bei der Christusgemeinde in Wiesloch wurde sie 1993 durch Lehrpfarrer Engelsberger ordiniert. Als Pfarrvikarin war sie zuerst in Adelsheim und danach bei den Gemeinden von Iffezheim und Bühlertal.

Seit 1997 war sie Pfarrerin der Gemeinden Weitenau, Endenburg und Wieslet. Als 2. Vorsitzende des Verbandes der evangelischen Kirchengemeinden im kleinen Wiesental war sie zuständig für die Einrichtungen der Kinderpflege.

Ihre Schwerpunkte legte sie auf die Arbeit mit Vereinen, Gemeindeparterschaften und dem Glaubenskurs „Stufen des Lebens“. Sie nahm an der Landkirchenkonferenz der EKD teil und war Mitglied der Kommission für Konfirmation.

Sie ist bekannt für ihre alemannischen Gottesdienste und gab uns auch in Marzell dazu eine Kostprobe.

Frau Pfarrerin Roßkopf wird ihren derzeitigen Wohnsitz in Steinen-Schlächtenhaus beibehalten.



Konfigespräch in Sitzenkirch am 06.04.2014

Unsere Konfirmanden:

- Marie Argast, Sitzenkirch
- Michelle Dörflinger, Marzell
- Fabian Kilchling, Marzell
- Noelle Maier, Malsburg
- Felicitas Mitzschke, Vogelbach
- Dominik Roser, Lütchenbach
- Nicole Rueb, Kaltenbach
- Denise Ruhmke, Marzell
- Dominic Scherer, Marzell
- Tana Waslowski, Malsburg

Der Musikverein aus dem Eggenental eröffnete schwungvoll einen von den Konfirmanden erlebnisreich gestalteten Gottesdienst. Dabei stellten uns die Konfirmanden die von ihnen erarbeiteten Aspekte des Abendmahls vor. Sie erläuterten sie anhand von 4 Tüchern, die sie dazu bemalt und beschriftet hatten.



Zu den Inhalten: Erinnerung, Gemeinschaft, Vergebung, Versöhnung erzählten sie engagiert jeweils eine Geschichte aus der Bibel, wie zum Beispiel die Geschichte von Josef.

Josef war der Lieblingssohn seines Vaters Jakob, den dieser am meisten verwöhnte. Deswegen hassten die älteren Geschwister Josef. Sobald sich die Gelegenheit bot, verkauften sie ihn an ägyptische Sklavenhändler. So verschwand Josef in Ägypten. Brüder und Vater glaubten, er sei tot. Aber Gott hatte Großes mit Josef vor. Josef wurde der oberste Verwalter des ägyptischen Königs, der die Kornspeicher des Landes für die bevorstehende Dürrezeit auffüllen ließ. Da diese Dürrezeit lange



anhielt, kamen auch die Brüder Josefs, um Korn zu kaufen. Als Josef sich ihnen zu erkennen gab, erschrakten sie zutiefst. Doch er vergab ihnen und versöhnte sich mit ihnen.



Nach diesem fröhlichen Gottesdienst gingen wir beschwingt heim.

Neues von der Marzeller Orgel



Die Orgel soll dieses Jahr wieder erklingen. Vorgesehen ist der Einbau im Sommer dieses Jahres. Dazu muss vorher noch einiges im Chorraum der Kirche renoviert werden. Die Handwerker sind schon beauftragt worden, den alten Windkanal abzubauen und die Heizung an der vorderen Chorwand, wo auch die Elektrik erneuert werden muss. Der Chorraum wird gestrichen. Wir hoffen, dass diese Arbeiten zügig ausgeführt werden.

Weiterhin suchen wir Paten für die Orgelpfeifen. Sie erhalten für Ihre Spende (möglichst über 100 €) eine Urkunde. Ihr Name wird auf der entsprechenden Pfeife eingraviert. Auch bei kleineren Beträgen wird eine Spendenquittung ausgestellt.

Spenden Sie bitte auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde am Blauen, Konto-Nr. 1005552, BLZ 683 500 48, Sparkasse Lörrach Rheinfelden, Stichwort: Orgel Marzell.



Ostergottesdienste 2014

Schallbach und Wittlingen nahm großen Anteil an den verschiedenen Ostergottesdiensten. Besondere Erfahrungen konnte man aus der Mahlfeier am Gründonnerstagabend und der Osternacht mit nach Hause nehmen. Wir haben in großer Gemeinschaft an beiden Tagen gemeinschaftlich gefeiert und gegessen.

Am Gründonnerstag fand der Gottesdienst im Saal in Schallbach statt. An gedeckten Tischen traf man sich um zu feiern wie Jesus wohl sein letztes Mahl feierte und viele Gemeindeglieder ließen sich einladen.

Ostersonntag frühmorgens um 6.00 Uhr fanden sich auch über 60 Menschen vor der Kirche in schummerigem Licht ein und begrüßten später das Osterlicht in der Kirche. Auch zum anschließenden Osterfrühstück kam wieder eine große Zahl der Gottesdienstbesucher, darunter viele Konfirmanden und deren Eltern, im Gemeindesaal zusammen. Bei beiden Anlässen wurde Gemeinschaft groß geschrieben in der Vorbereitung, die für beide Gottesdienste im Team erfolgte, und während der Feiern.

Darüber hinaus ließen sich Karfreitag und Ostersonntag viele einladen, um der Kreuzigung und Auferstehung zu gedenken. In Wittlingen sang der Schallbacher Gesangverein im Ostersonntagsgottesdienst: Zeichen eines immer engeren Zusammenwachsens der beiden Kirchengemeinden.

Ausblick



In den Sommerferien macht an einigen Sonntagen auch die **Kirche Ferien**. Beachten Sie bitte den Gottesdienstplan. Sie sind herzlich eingeladen die Gottesdienste in den Nachbargemeinden zu besuchen.

Nachdem das **Taizé-Gebet** im Januar ein so großer Erfolg war, wird am **Sonntag, den 20. Juli** erneut abends ein Taizé-Gebet stattfinden. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Jubelkonfirmation



werden Schallbach und Wittlingen am **6. Juli** feiern. Über 20 Jubilare und Jubilarinnen sind eingeladen, sich an diesem Tag an den Tag ihrer Konfirmation vor über 50 Jahren zu erinnern.

Das sind immer sehr bewegende Gottesdienste, besonders wenn die Besucher dabei im Blick haben, was zu den einzelnen Konfirmationsterminen in der Welt politisch geschehen ist. Lassen Sie sich auch dazu einladen. Feiern Sie mit den JubilarInnen diesen besonderen Tag.



19 Konfirmanden in den beiden Dörfern

Bei so vielen Konfirmanden in Wittlingen und Schallbach fanden in diesem Jahr zwei Konfirmationsgottesdienste statt. Beide Kirchen wurden von Konfirmanden und deren Eltern schön geschmückt.

Den sonntäglichen Gottesdiensten ging wie bereits in den vergangenen Jahren am Samstagabend die Abendmahlsfeier mit den Konfirmanden voraus. In den Konfirmandengottesdiensten erlebte die Gemeinde dann vor der Einsegnung der Konfirmanden noch eine Tauferinnerung. Die Festlichkeiten rund um die Konfirmation werden den Jugendlichen hoffentlich noch lange in guter Erinnerung bleiben und den einen oder die andere motivieren, sich im kirchlichen Jugendangebot zu engagieren oder daran teilzunehmen. Die Diakonin Eva-Maria Glück lädt alle Jugendlichen herzlich ein.





Kirchturmbewohner

So früh wie in diesem Jahr waren die Störche noch nie wieder zurück in ihrem Nest auf dem Schallbacher Kirchturm. Schon seit dem 8. Februar klappern sie wieder. Hoffen wir, dass ihr Brüten mit einigen Jungstörchen belohnt wird.

Auch die Schleiereulen sind wieder in ihren Nistkasten eingezogen und brüten.

Im Nistkasten gegenüber wohnen auch wieder Turmfalken. Das ist besonders schön, weil dann die große Anzahl Tauben die sich im Winter rund um den Kirchturm ansiedelt haben, ein anderes Zuhause suchen müssen.



Friedhof bekam ein neues Entrée

Die politische Gemeinde Schallbach hat den Eingangsbereich des Friedhofs neu gestaltet. Die beiden großen Kastanien am Eingang mussten fallen. Sie spendeten zwar dank ihrer Größe reichlich Schatten, aber sie ließen in den letzten Jahren ihre Blätter immer sehr frühzeitig fallen und waren davor auch schon unansehnlich braun.

Nun führen zwei Wege zum Friedhofstor: ein Sandweg, geschwungen und mit besser begehbarer Steigung und ein geteilter direkt aufs Tor zu, wie gehabt.

Folgte man einem der beiden Wege durch das Friedhofstor, stand man im Frühjahr wieder vor einem Meer aus Margeriten. Die Friedhofspfleger bemühen sich immer wieder, die Pracht nicht nur stehen zu lassen, sondern sie heben sie noch extra hervor.

Die hübschen weißen Blüten mit ihren gelben Augen wiegen sich im Wind und man hat den Eindruck sie bilden eine Verbindung von Himmel und Erde. Gerade auf dem Friedhof ein beeindruckendes Gefühl.

Der Friedhof bietet aber auch außerhalb des Frühjahres einen Ort zum Verweilen. Die geschmückten Gräber, die Ruhe innerhalb der Mauern laden ein, sich zu setzen und selbst zur Ruhe zu kommen, den Blick über Schallbach und Wittlingen in der Ferne zu genießen. Abgesehen von der Kirche ein institutionalisierter Ort, an dem sich Menschen Gott nahe fühlen können. Versuchen Sie es einmal! Besuchen Sie den Friedhof einfach mal so. Genießen Sie die Pflege, die Sie und andere den Gräber zugute kommen ließen.



Unser Distrikt

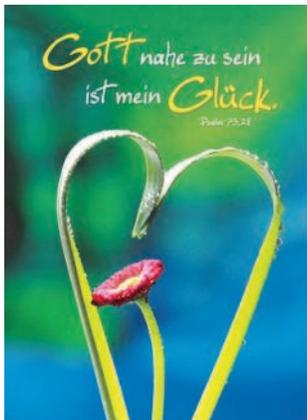


Herzliche Einladung zum **Distriktgottesdienst**

am Sonntag, 29. Juni um 10 Uhr
in der Kirche in Holzen

Gott nahe zu sein ist mein Glück!

Musik:
Kirchenchor Wollbach und
Ökumenischer Kirchenchor Kandern
Leitung: Sebastian Röser und Ilsabe Geib
Liturgie und Predigt:
Pfrin Dorothee Greder und Pfr. Matthias Weber
Im Anschluss: Kirchencafé



Sommerkirche Kandertal

Im August sind viele Menschen im Urlaub. Statt an vielen Orten mit wenig Besuchern Gottesdienste zu feiern, laden wir in diesem Jahr erstmals ein zur „Sommerkirche Kandertal“.

Jeweils ein Gottesdienst pro Sonntag mit der Einladung an die Nachbargemeinden zum gemeinsamen Feiern. Im Anschluss an die Gottesdienste gibt es einen kleinen Umtrunk oder Kirchencafé: Als Belohnung für die Anfahrt, oder als Stärkung für den sich anschließenden Ausflug, oder einfach als Gelegenheit ins Gespräch zu kommen. Herzlich willkommen!

Sonntag, 3. August, 10 Uhr, Kirche Holzen
Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Matthias Weber)

Sonntag, 10. August, 10 Uhr, Kirche Riedlingen
Gottesdienst (Pfr. i.R. Axel Hüttner)

Sonntag, 17. August, 10 Uhr, Kirche Wollbach
Gottesdienst (Pfrin. Dorothee Greder)

Sonntag, 24. August, 10 Uhr, Stadtkirche Kandern
Gottesdienst (Pfrin. Séverine Bacigalupo)

Sonntag, 31. August, 10 Uhr, Kirche Feuerbach
Gottesdienst (Pfrin. Séverine Bacigalupo)

„Ich glaube an die Stärken der Schwächsten.“ Spendenaktion „Woche der Diakonie 2014“

„Ich glaube an die Stärken der Schwächsten“. Diakonische Arbeit lebt von diesem Glauben. Ohne ihn würden die Helfer ausbrennen und die, die Unterstützung brauchen, liegen bleiben. Mit diesem Glauben kommen sie hervor - die Stärken der Schwächsten. Und beginnen zu tragen.

„Jeder Mensch hat Stärken. Man muss nur manchmal danach suchen, sie herauslocken!“ Das sagt Maria Kockrick. Sie arbeitet als Schulsozialarbeiterin an zwei Schulen in Schopfheim. In der Regel hat sie mit Kindern und Jugendlichen zu tun, denen es schwer fällt ohne Störungen dem Unterricht zu folgen. Maria Kockrick bespricht mit den Jugendlichen nicht nur die Probleme. Ihr geht es darum, die Ressourcen des Jugendlichen zu mobilisieren. „Wir schauen also, wo sind schon Stärken und positive Ansätze da, an die man anknüpfen und darauf aufbauen kann. Ich muss sagen, dass ich bisher noch nie einen Schüler oder eine Schülerin kennen gelernt habe, die nicht irgendwo eine Stärke oder eine positive Seite hatte.“

An die Stärken der scheinbar Schwachen glauben. Gilt das auch in anderen Arbeitsfeldern der Diakonie? „Klar!“ sagt Ulrike Binder. Sie berät im Rahmen der „allgemeinen kirchlichen Sozialarbeit“ Menschen in sozialen Notlagen. „Wir Sozialarbeiter glauben immer an die Stärken der Schwachen - sonst könnten wir ja zu Hause bleiben“. Und dann erzählt Ulrike Binder von einer jetzt 20jährigen Frau aus einer schwierigen Herkunftsfamilie, die im ersten Lehrjahr schwanger wurde und demnächst ihre Abschlussprüfung macht. Mit knapp 2jährigem Kind, allein erziehend und ohne nennenswerte Unterstützung der Familie. Unerwartete Stärken fand sie auch bei einem arbeitslosen jungen Mann mit Alkoholproblemen, der eine perfekte Ordnung in seinen Unterlagen hat und als einer der wenigen Klienten lückenlos sortierte Kontoauszüge mitbringt zur Antragstellung von ALG II.

Unterstützen auch Sie diakonische Arbeit, die Menschen stark macht! Zeigen Sie mit Ihrer Spende: „Auch ich glaube an die Stärken der Schwächsten.“

**Mehr Informationen finden Sie unter www.diakonie-loerrach.net/
Spendenkonto:**

Evangelisches Verwaltungsamt
Konto 0 105 020 433 bei der Evang. Kreditgenossenschaft (BLZ 520 604 10),
Verwendungszweck: Spende Woche der Diakonie

Diakonie II
Woche der
Diakonie 2014





Rückblick Osterfreizeit

31 Kinder erlebten an vier Tagen im evangelischen Freizeithaus in Gersbach mit allen Sinnen, was Ostern eigentlich bedeutet. „Wir feiern das neue Leben“ – war dann auch die Überschrift unserer Freizeit.

Die Kinder bauten Hütten und Höhlen im Wald, von denen wir eine als Grab für Jesus aussuchten. Am nächsten Morgen, noch vor dem Frühstück, hörten die Kinder die Ostergeschichte im Wald bei der aufgehenden Sonne und Vogelgezitscher. Die Kinder erfuhren, was der Hase mit Ostern zu tun hat und warum um die Osterzeit in vielen Bäckereien gebackene Oster-

lämmer verkauft oder zu Hause gebacken werden. Mit großer Ausdauer fertigte jedes Kind aus Draht und Pappmaché seinen eigenen großen Osterhasen und aus Ton ein Osterlamm. Spiele bei herrlichem Wetter im Freien begeisterten sowohl die Kinder als auch die acht Jugendmitarbeiterinnen und Jugendmitarbeiter, die viel Zeit in die Vorbereitung der Freizeit investiert hatten. Sie sind das Herz und der Motor unserer Freizeiten und ihnen gebührt der Dank und große Anerkennung.

16 Jugendliche in der Ausbildung zum Juniorschülermentor im JSMP-Programm

Im Juniorschülermentorenprogramm – JSMP – können Schüler und Schülerinnen ein Zertifikat erwerben, das ihnen bescheinigt, dass sie soziale Verantwortung gelernt haben. Auf einem Theorie-wochenende erwerben sie die Grundlagen, um eine Gruppe anleiten zu können. In einem Praxisprojekt wenden sie das Gelernte an.

Vom 7. – 9. März beteiligten sich 16 SchülerInnen aus drei Klassen der August Macke Schule am Theorie-wochenende, das wie unsere Freizeiten auch mit den JugendmitarbeiterInnen der evangelischen Gemeindejugend geplant und durchgeführt wurde.

Als Praxisprojekt planen die SchülerInnen eine Übernachtung für eine 5. und 6. Klasse im Juni.



Evangelische Gemeindejugend mit der „Wunderbar“ auf dem trinationalen Kirchentag KIRK am 24. Mai in Lörrach

„Gott parle-t-il-Dytsch?“ Das war das Motto des Kirchentags der Kirchen am Rheinknie, kurz KIRK genannt.

„In vielen Sprachen von den Wundern Gottes reden“. Ein Satz, bunt gemixt aus den Sprachen unserer Regio. Er spricht vom Pfingstwunder heute: Verständigung und sich verstehen über die Grenzen von Sprache, Nationalität, Konfession, Religion und sozialer Schicht hinweg.

Bei der Vorbereitung des Kirchentages wurde die Idee einer „Wunderbar“ geboren.

Jugendliche aus den drei Ländern Frankreich, der Schweiz und Deutschland werden in dieser Wunderbar alkoholfreie Drinks mixen. Wir, von der evangelischen Gemeindejugend im Distrikt Kandertal, vertreten die deutsche Seite. Am 23. Februar trafen wir uns mit französischen Jugendlichen zum „Probemixen“ unter Anleitung der Fachfrau Ils von der „Blue Cocktail Bar“ aus der Schweiz.



Sommerfreizeit für maximal 35 Kinder - Anmeldung ab jetzt !



Sommerzeltfreizeit für Kinder von 8-12 Jahren Wasser und Feuer – zwei spannende Elemente Freitag, 15. August – Donnerstag, 21. August 2014



Ort: Begegnungsbahnhof Hasel – Hier übernachten die Kinder in Zelten -

Im Freizeithaus „Begegnungsbahnhof“ kochen wir. Hier befinden

sich auch die sanitären Anlagen.

Kosten: Zwischen 127,00 € und 140,00 €

(Mindestbetrag: 127,00 €, wer kann überweist freiwillig mehr – damit sich die Kosten decken und wir nicht generell hohe Beiträge fordern wollen.)

Termin: Freitag, 15. August 14.00 Uhr – Donnerstag, 21. August 14.00 Uhr

Leistungen: Sechs Übernachtungen im Zelt, Vollverpflegung weitestgehend mit Produkten aus der Region und soviel Bio und faire Produkte wie möglich, Bastelmaterial. Geschichten, Spiele, Basteln, Ausflüge rund um das Thema „Wasser und Feuer“ – mit viel Freude und Elan vorbereitet von den hoch motivierten JugendmitarbeiterInnen der evangelischen Gemeindejugend, Kandertal.

Veranstalter: Evangelische Gemeindejugend Distrikt Kandertal

Leitung: Eva-Maria Glück, Gemeindediakonin

Gruppen und Kreise

Was	Wann	Uhrzeit	Verantwortlicher	Wo
Besuchsdienstkreis (Sommerabschluss)	21.07.	19.00	Gretel Dietz	„Wartburg“ Wollbach
Kirchengemeinderat-Sitzung	02.06. / 14.07.	20.00	Heinz Schneider	„Wartburg“ Wollbach
Kinderkirche-Vorbereitungskreis	30.06.	20.00	Kinderkirche-Team	„Wartburg“ Wollbach
Kirchenchor	mittwochs	20.00-21.45	Sebastian Röser	„Wartburg“ Wollbach
Spiel- und Krabbelgruppe	donnerstags	09.30-11.00	Sandra Ruch und Julia Fellmann	„Wartburg“ Wollbach
Frauenkreis Tannenkirch (Vorankündigung im Kanderner Amtsblatt)	Sommerpause bis September	19.30	Annerose Höferlin und Heidy Leinfelder	Pfarrhaus Tannenkirch
Seniorenachmittage (Vorankündigung im Kanderner Amtsblatt)	Sommerpause bis September	15.00	Annerose Höferlin und Heidy Leinfelder	Pfarrhaus Tannenkirch
Frauenverein Riedlingen	05.06. Weitere Termine werden im Amtsblatt veröffentlicht	14.00	Ingrid Moritz	„Alte Schule“ Riedlingen
Frauenkreis Feuerbach	montags	14.30	Brigitte Gruß	Alte Schule Feuerbach
Spiel- und Krabbelgruppe	dienstags	9.30-11.00	Diana Krüger	Pfarrhaus Tannenkirch
„S‘Kaffistündli“	31.07.	15.00-17.00	Ulrike Härlin und Vreni Wohlschlegel	Luthersaal Kandern
Besuchsdienst	27.06.	9.30	Pfr. Matthias Weber	Pfarrhaus Kandern
Konfirmandenunterricht	ab 25.06. mittwochs	16.00-17.30	Pfr. Matthias Weber	Luthersaal Kandern
Ökumenischer Kirchenchor	montags	20.00	Ilsabe Geib	Luthersaal Kandern
Evang. Frauenverein Marzell – Seniorenkino in Kandern – Abschluss zur Sommerpause	Juni Juli	(Aktuelle Infos und Termine im Amtsblatt)	Erika Lindemer ☎ 7088	Gmeistube Marzell
Frauenfrühstück Frau André - „wertvoll und geliebt“ Ausflug Vogtsbauernhof	25.06. 16.07. 20.08.	9.30-11.00	Gaby Renk ☎ 1605	Gemeindesaal Malsburg
Frauenkreis (Aktuelle Infos zum Programm im Amtsblatt)	Jd. 2. Mittwoch	19.00	Christel Köninger ☎ 1477	Gemeindehaus Malsburg
Geburtstagskaffee	15.07.	15.00-16.00		Gemeindehaus Malsburg
Miteinander - Füreinander	Termine nach Vereinbarung		Gaby Bergmeier ☎ 971271	Gemeindehaus Malsburg
Musikteam	freitags	9.30	Anette Schmitt ☎ 972359	Gemeindehaus Malsburg
Offener Abend für Jugendliche ab 13 Jahre	24.06. / 22.07.	19.30	Ulrike Jackermeier	Gemeindesaal Schallbach
Frauengesprächskreis Wittlingen	14-tägig Die.	15.00	Ruth Demmler	Michaelssaal Wittlingen
Frauengesprächskreis Schallbach	10.06. / 24.06. 08.07. / 22.07. August Ferien	14.00	Gretel Jackermeier	Pfarrsaal Schallbach
Senioren-Kaffeehock	Juni fällt aus 06.07. August Ferien	14.30		Pfarrsaal Schallbach
Seniorenkreis	03.06. / 17.06. 01.07. / 15.07. August Ferien	15.00		Michaelssaal Wittlingen

Ostervorbereitung in Tannenkirch



Bei der diesjährigen Gestaltung des Osterbrunnens und des Osterkreuzes halfen mit: Patrik, Lena, Lara, Amelie, Leonie, Karlotta, Sebastian, Lukas, Hanna und Emma.

Im Anschluss gab es im Pfarrgarten noch Kekse und etwas zu trinken, von den Kindern wurden kleine rote Säckchen entdeckt, die sie als kleinen Ostergruß mit nach Hause nehmen konnten. Vielen Dank.



Kindergottesdienst in Feuerbach



Am 20. Juli findet der Gottesdienst vor den Sommerferien statt. Die Kinder werden mit der Leiterin des Kindergottesdienstes Frau Tanja Michael zunächst am Gottesdienst in der Johanniterkirche, der um 9 Uhr beginnt, teilnehmen. Vor der Predigt geht es für die Kinder zum Spielplatz bei der alten Schule. Zum gemeinsamen Singen, Spielen und Vespers sind auch die Eltern herzlich eingeladen.

Kindergottesdienste und Gruppen in den einzelnen Gemeinden

Was	Wann	Uhrzeit	Verantwortlicher	Wo
Kinderkirche Wollbach Fam-GD-Mitwirkung:	01.06. 06.07.	10.30 10.30-12.00	Andrea Bremicker Katrin Conrad Regina Grenacher Sabine Schultheiß	Kirche Wollbach „Wartburg“ Wollbach
Kinderkirche Holzen	28.06. / 19.07.	14.00-16.00	Ingrid Lang Nathalie Scherr Marita Krebs	Gemeinderaum Holzen
Kindergottesdienst Tannenkirch	So. 01.06. Sa. 26.06. So. 13.07.	10.30-11.30 14.00-16.00 10.30-11.30	Diana Krüger, Yvonne Raupp, Melanie und Jasmin Männlin, Verena Albiez, Vanessa Schmidt, Marie Amrein	Pfarrhaus Tannenkirch
Kindergottesdienst Riedlingen	22.06. / 13.07.	10.30	Christine Hartmann Heike Neudecker Antonia Gütlin	Siehe Aushang Kirchentür Riedlingen
Kindergottesdienst Feuerbach Abschluss vor d. Sommerferien:	01.06. / 29.06. 13.07. 20.07.	10.15 10.15 9.00	Tanja Michael	Kirche Feuerbach
Kindergottesdienst Kandern	29.06. 27.07.	10.00	Traude Reustlen- Hackbarth	Luthersaal Kandern Evang. Kirche Kandern
„Kirche für Kurze“ (0-5 Jahre)	03.06. / 22.07.	16.30-17.00	Susanne Schwald und Anja Puchtler	Evang. Kirche Kandern
Kinderchor	dienstags	17.00 + 18.00	Hanna Otto	Luthersaal Kandern
Kinderkirche Malsburg	Aktuelle Infos u. Termine im Amtsblatt	14.30-17.00	Roswitha Vollbrecht ☎ 7355	Gemeindehaus Malsburg
Kinderkirche Wittlingen	Aktuelle Infos u. Termine im Amtsblatt	11.00	Sebastian Kaltenbach Jan Gühne	Michaelssaal
Kinderkirche Schallbach	Aktuelle Infos u. Termine im Amtsblatt	11.00	Joëlle Böttcher, Jan Gühne, Sabine Wanner, Antje Bauer	Gemeindesaal Schallbach
Jungschar Schallbach	freitags August Ferien	16.00-18.00	Tammy Vogel	Pfarrsaal Schallbach

Sonntagsruhe - sonntags Ruhe

Der verlorene Sonntag, ein Text (in Auszügen) von Robert Tobler¹

Sonntagmorgen. Patrick war in seiner Sonntagsstadt. Aber wo ist der Sonntag? Hier und da ein Fußgänger, der vielleicht auf dem Heimweg war. Alles ist geschlossen. Die Rollläden der Geschäfte. Die Restaurants. Die Vorhänge an vielen Fenstern. (...) Wo ist der Sonntag? Ich muss ihn finden. (...)

Ein Satz kam ihm in den Sinn, den er früher einmal auswendig gelernt hatte: „Sechs Tage sollst du arbeiten und all dein Werk tun. Aber der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott geweiht...“ Wo ist dieser besondere Tag, der Gott gehört? (...) Wo ist der Sonntag? Vielleicht in den Wohnungen? In den Autos? Auf dem Fußballplatz? Bis jetzt hatte er den Sonntag noch nicht gesehen. Der Nachmittag verstrich. Es wurde Abend. (...) Fetzen der Radio-Nachrichten: „Herrliches Sonntagswetter ... Viel Verkehr. Neun Tote bei Straßenunfällen ... zig Verletzte ...“ Der Sonntag ein Geschenk Gottes.

Oder – gibt's den Sonntag gar nicht mehr?

Patrick verließ das Büro. Gleich rechts sah er neben einem Pfeil die Tafel „Polizei“. Hier will er es auch noch versuchen. „Guten Tag. Kann ich hier anmelden, wenn etwas verschwunden ist?“

Der Polizeibeamte nahm ein grünes Blatt aus der linken Schublade, drehte es in die Schreibmaschine. „Was ist verschwunden oder gestohlen worden?“ „Der Sonntag.“ Die Schreibmaschine verstummte. „Nicht, ,wann', sondern, ,waaas'?“ (...) „Der Sonntag ist verschwunden. Ich bin in die Stadt gekommen, um zu sehen, was Sonntag ist. Nirgends habe ich den Sonntag gefunden. Haben Sie ihn erlebt?“

„Nein, gestern hatte ich Dienst.“ (...) Der Beamte atmete tief ein. „Nein, das geht nicht.“ „Ich bleibe bei meiner Meldung“, beharrte Patrick. Der Polizist nahm den Telefonhörer (...) „Können Sie schnell kommen.“ Und ganz leise: „Ein schwieriger Fall. Ich wäre froh.“ Bald darauf erschien der Chef: „Worum geht's?“ Patrick erklärte seine Sache. Der Polizei-Oberbeamte machte ein ernstes Gesicht. Nach einer Weile lächelte er und sagte: „Wir nehmen es zu Protokoll. Einmal etwas anderes als immer die gestohlenen Fahrräder, Autos und Geldbeutel.“ Nach zehn Minuten war die Sache erledigt. Patrick musste das Ganze durchlesen und unterschreiben.

Welche Überraschung, als er am Abend kurz vor den Nachrichten am Radio hörte: „Eine Vermisstenmeldung der Polizei. Vermisst wird ‚Der Sonntag‘, früher allgemeiner Ruhe- und Feiertag der Christen; seit längerer Zeit im Lärm und Betrieb und in der Langeweile der Menschen untergegangen. Besondere Merkmale: Der Vermisste ist ursprünglich ein Geschenk des lieben Gottes. Er könnte die Menschen glücklicher machen und ihnen Stille und ein Stück Freiheit geben. Mitteilungen über den Verbleib des vermissten ‚Sonntag‘ sind erbeten an den nächsten Polizeiposten.“

Gab das einen Sturm! Das Telefon der Polizei lief heiß.

Am Tag nach dem Sabbat gingen die drei Frauen ans Grab und fanden es leer – darum feierten Christen von Anfang an den Sonntag als den Tag des Herrn. Ab dem 4. Jhdt.n.Chr. wurde er im römischen Gesetz Ruhetag und schließlich setzte er sich im Mittelalter als allgemeiner Ruhetag durch. Bis heute ist er im Grundgesetz garantiert. Ein Tag der Christen, der Kirche, der rechtlich geschützt ist.

Ein Unterbruch in unserer Woche, nicht als Verdienst nach 6 Tagen Arbeit, sondern als Ruhezeit bevor die Arbeit beginnt – wir feiern den Sonntag als den ersten Tag der Woche!

Wir Menschen sind angewiesen auf Ruhezeiten im Alltag, ja im Leben. Im Sommer warten auf Viele von uns derlei Ruhezeiten, Ferien und eventuell eine Urlaubsreise. Zeiten, in denen das Leben einem anderen Rhythmus folgt. Sonntagszeiten: Geschenkzeiten Gottes.

Darum halten wir fest am Sonntag, an jedem Ruhetag: für Gott und für uns selbst, denn, so die Worte des Herrn selbst:

Gott hat den Sabbat für den Menschen gemacht, nicht den Menschen für den Sabbat. (Mk. 2, 27)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen erholsame Ruhezeiten in diesem Sommer.

Séverine Bacigalupo, Pfrin.

¹Rupp, Hartmut; Lauer, Marie-Luise; Rentmeister, Karl-Otto (Hrsg.): Schenk dir Zeit : Texte – Bilder – Lieder, Verl. Evang. Presseverb. Für Baden Karlsruhe 2.2000